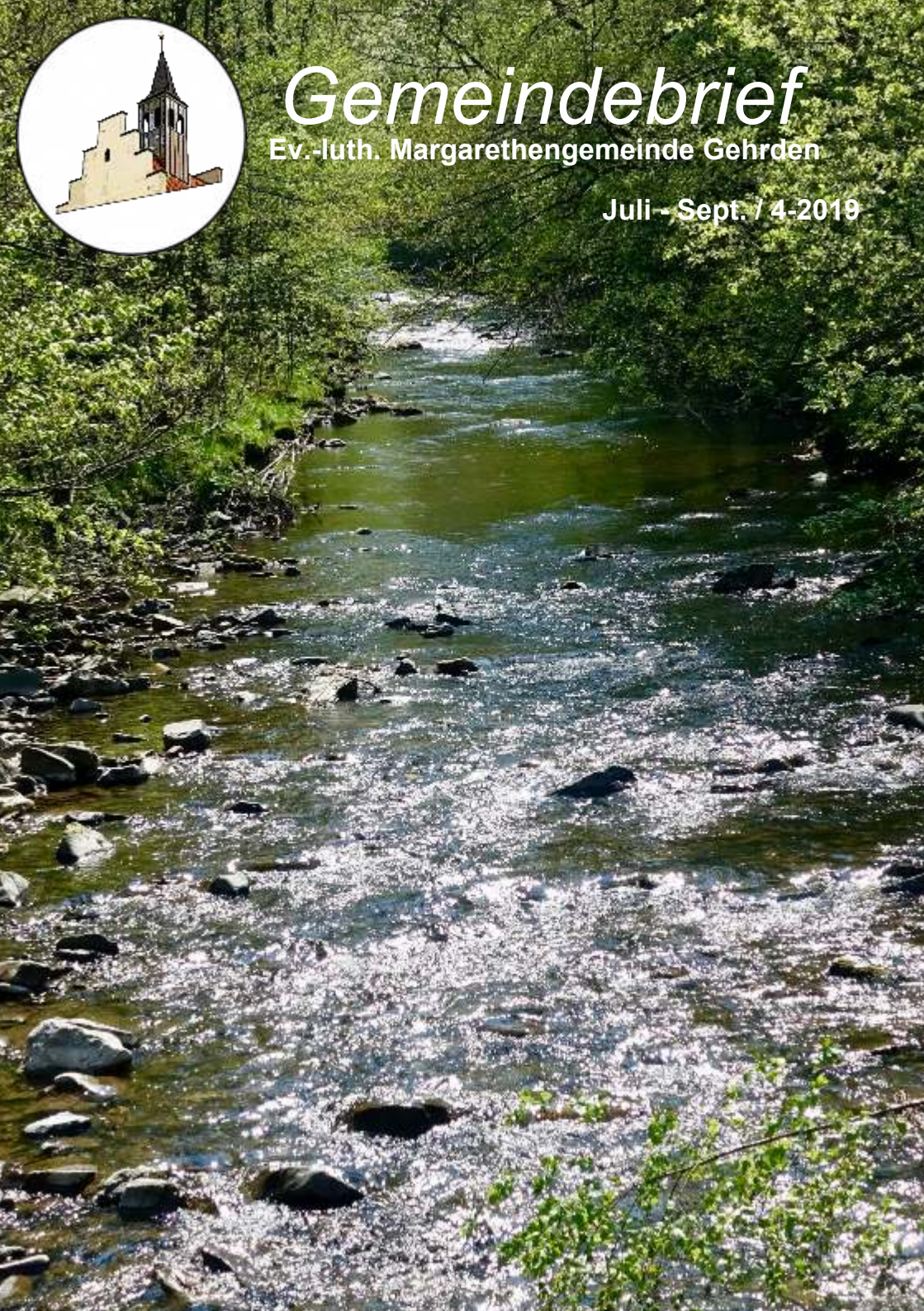


# *Gemeindebrief*

Ev.-luth. Margarethengemeinde Gehrden

Juli - Sept. / 4-2019



**„Es regnet, Gott segnet, die Erde wird nass! Es wachsen die Bäume, die Blumen und das Gras...“**

An dieses alte Kinderlied musste ich in letzter Zeit öfter denken! Als im letzten Sommer die Tage immer heißer wurden und es auch nachts nicht mehr abkühlte, sehnten wir uns nach Regen. Die Felder verdorrten, die Blumen in den Gärten verdursteten, wenn sie nicht ständig gegossen wurden. Wir wurden täglich und stündlich darauf gestoßen, wie kostbar das Wasser ist.

Wasser ist unser Lebenselixier. Alles Leben stammt aus dem Wasser. Wir sind auf das Wasser in jeder Minute unseres Lebens angewiesen. Wird das Wasser knapp, ist das Leben in Gefahr. Das Leben der Menschen in biblischen Zeiten ist bestimmt von der Erfahrung der Wüste im Gegensatz zur wunderbaren Erfahrung des sprudelnden Wassers. Ihr Lebensraum war über lange Zeiträume die Wüste, die sie als Nomaden durchwanderten. Weite, Leere, Staub und Hitze, Gefahr und Tod bestimmten das Leben in der Wüste.

Wasser war ein Geschenk, wenn es als Regen vom Himmel kam oder als Quelle gefunden wurde. Sie fanden es als Oase in der Wüste, als Grundwasser, wenn sie Brunnen anlegten. Und so beschrieben sie auch die Schöpfung als einen Akt, in dem Gott aus der bedrohlichen Urflut einen Ort des Lebens schafft. Vier gebändigte Ströme bewässern den Garten des Paradieses. Und so wird das Wasser in der ganzen Bibel zum Lebenswasser, zum Bild für die Fülle des Lebens.

Die Menschen in biblischer Zeit haben das, was ihnen in der Welt begegnete, oft auf ihr eigenes Seelenleben übertragen.

Auch die Seele muss manches Mal Zeiten der Dürre aushalten: Zeiten der Einsamkeit, der scheinbaren Ausweglosigkeit, Zeiten der Krankheit und der Angst. Wie gut, wenn nach solchen Zeiten die Quellen des Lebens wieder zaghafte zu sprudeln beginnen! Wenn Freude und Lebenslust zurück kehren, wenn Menschen erneut Vertrauen fassen können in die eigene Zukunft. Im Leben der meisten Menschen wechseln sich Zeiten der Fülle und Zeiten der Leere ab.

Diese unterschiedlichen Lebenslagen finden sich vor allem in den Psalmen. So ruft ein Beter aus der Not seiner Seele: *Gott, du bist mein Gott, den ich suche. Es dürstet meine Seele nach dir, mein ganzer Mensch verlangt nach dir aus trockenem, dürrer Land, wo kein Wasser ist.* (63,2)

Der Beter des 23. Psalms bringt seinen Dank vor Gott: *... Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser ...*

Ein Anderer erlebt Gott selbst als frische Lebensquelle: *... bei dir ist die Quelle des Lebens, und in deinem Lichte sehen wir das Licht.* (36,10)

Wasser ist unser Lebenselixier. Wasser ist eine gute Gabe Gottes: Es regnet, Gott segnet, die Erde wird nass... ja, so ist es, Gott sei Dank! So ist es mit dem Wasser. Und so ist es von alters her Sinnbild für die nie versiegende Lebensquelle der göttlichen Liebe.

Ihnen eine gesegnete Sommerzeit!

Ihre Diakonin

*Helga Joffens*



## 10 Jahre Förderung diakonischer und sozialer Arbeit

Die Calenberger Diakoniestiftung feiert ihren 10. Geburtstag! Zehn Jahre lang hat sie im Kirchenkreis Ronnenberg diakonische und soziale Arbeit gefördert. Mittlerweile sind jährliche Ausschüttungen möglich, da das Stiftungskapital 263.000 € beträgt. Unterstützt wurden z. B. das DiakonieLädchen „Kids“ in Empelde, der Ambulante Hospizdienst „Aufgefangen“ in Barsinghausen, das Familienzentrum Empelde oder die Familienfreizeit Kirchdorf.

Verborgene Schätze wollen gehoben werden. Machen Sie mit - finden Sie Ihre Schätze für uns!

### Mark und Pfennig für die Spendenbox!

In der Diakonie und in vielen Haushalten liegen verborgene Schätze, die gehoben werden können.

Denn: Viele Haupt- und Ehrenamtliche wirken mit. Sie tragen dazu bei, dass Benachteiligte unterstützt, Einsame besucht, Kranke begleitet, Kinder gefördert, Familien gestärkt werden und vieles mehr.

Und: In vielen Haushalten liegen D-Mark-Schätze. Damit können Kinder - gerade zum Schulanfang - finanziell unterstützt werden.

Aus Anlass des Jubiläums gibt es eine Wette: „Wenn es bis zum 15. September gelingt, im Kirchenkreis Ronnenberg **1500 D-Mark** zu sammeln, arbeiten die sechs Mitglieder des Kuratoriums jeweils einen Tag in einer diakonischen Einrichtung des Kirchenkreises“.

Ab Mitte August stehen in allen Kirchen und Kapellen Sammelboxen. Wir bitten dann bis zum 15. September um Spenden – in D-Mark oder auch in Euro. Spenden können auch überwiesen werden (Kirchenkreisamt Ronnenberg, IBAN: DE66 2505 0180 0020 0000 22, Sparkasse Hannover, Stichwort: Calenberger Diakoniestiftung)

Am Sonntag, 15. September, beginnt das Geburtstagsfest der Stiftung um 10 Uhr mit einem Gottesdienst in der Petruskirche Barsinghausen und einem anschließenden Fest aller diakonischen Einrichtungen und Kirchengemeinden, die mitfeiern möchten.

Dazu laden wir herzlich ein!

*Antje Marklein, Dorothea von Schlothheim, Elke Pankratz-Lehnhoff, Renate Kösel-Görtz, Dieter Mockprang und Andrea Schink (Kuratorium)*

**Calenberger Diakoniestiftung**

**Verborgene Schätze wollen gehoben werden**

10 Jahre Calenberger Diakoniestiftung  
10 Jahre Förderung diakonischer und sozialer Arbeit

**Machen Sie mit!**  
Werfen Sie Ihre verborgenen D-Mark Schätze in die Sammelboxen! Wir freuen uns auch über €-Spenden!

**Wetten, dass** es gelingt, im Kirchenkreis Ronnenberg bis zum **15. September 1500 D-Mark** zu sammeln?  
Dann arbeiten die Mitglieder\* des Kuratoriums jeweils einen Tag in einer diakonischen Einrichtung des Kirchenkreises.

Geburtstagsfest am 15. September um 10 Uhr:  
Bekanntgabe des Spendenergebnisses, Gottesdienst und Fest in der Petrusgemeinde Barsinghausen, Langenicker 40

\* Kuratoriumsmitglieder: Antje Marklein, Dorothea von Schlothheim, Elke Pankratz-Lehnhoff, Renate Kösel-Görtz, Dieter Mockprang, Andrea Schink



## Weniger Kirchenmitglieder, das bedeutet nicht automatisch weniger gesellschaftliche Relevanz

- das sagt der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Heinrich Bedford-Strohm, angesichts der frappierenden Zahlen, nach denen die Kirchen bis 2060 rund die Hälfte ihrer Mitglieder verlieren könnte. "Die christlichen Kirchen bleiben weiterhin die größte nicht-staatliche Organisation in Deutschland", sagte Bedford-Strohm am 02. Mai in Brüssel auf Anfrage dem Evangelischen Pressedienst (epd). "Und ich bin sehr sicher, dass die Kirche gerade in Zeiten, in denen Orientierung mehr denn je gefragt ist, Gehör finden wird."

Anzeige

Weniger Mitglieder bedeuten auch weniger Kirchensteuern, und vor allem finanziell wird sich der Mitgliederschwund drastisch auswirken. Im Jahr 2017 erhielten die Kirchen rund zwölf Milliarden Euro Kirchensteuer. Zwar soll das Kirchensteueraufkommen im Jahr 2060 weiterhin bei rund zwölf Milliarden Euro liegen, doch kaufkraftbereinigt könnten sich die Kirchen davon in 40 Jahren nur die Hälfte des Bisherigen leisten.

Das Forschungszentrum Generationenverträge der Freiburger Universität hat für die katholische Deutsche Bischofskonferenz und die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) eine Prognose dazu erstellt, wie sich die Zahl der Mitglieder und die Höhe des Kirchensteueraufkommens in den kommenden 40 Jahren verändern werden. Während im Jahr 2017 noch mehr als jeder Zweite einer der beiden großen christlichen Kirchen angehörte, wird es im Jahr 2060 voraussichtlich nur höchstens jeder Dritte sein, legt man die Bevölkerungsprognose des Statistischen Bundesamts zugrunde. Die Zahl der Mitglieder könnte von 44,8 Millionen im Jahr 2017 auf 22,7 Millionen Menschen im Jahr 2060 sinken. Die Prognose basiert auf der demografischen Entwicklung und der Annahme, dass sich die Trends bei Taufen sowie Ein- und Austritten fortsetzen.



## Sie wollen wieder besser hören?

**Wir finden die optimale Lösung für Sie. Lernen Sie uns und unsere Leistungen kostenlos & unverbindlich kennen!**

**Wir sind erst zufrieden, wenn Sie es sind.**

**NEU: Unser Schutz- und Rabattbrief!**



Online | [www.hoerwelt-oester.de](http://www.hoerwelt-oester.de) | [info@hoerwelt-oester.de](mailto:info@hoerwelt-oester.de)

<b>Gehrden</b>	Dammtor 9	Tel. 0 51 08 / 8 76 70 82
<b>Wunstorf</b>	Nordstraße 12	Tel. 0 50 31 / 96 98 33
<b>Barsinghausen</b>	Schulstraße 4	Tel. 0 51 05 / 5 91 64 65
<b>Bad Nenndorf</b>	Kurhausstraße 7	Tel. 0 57 23 / 98 01 44



**Hörwelt**  
besser hören  
besser leben

**Oester**  
besser hören  
besser leben

Dass die Kirchen trotz Halbierung der Mitgliederzahlen auch im Jahr 2060 mit rund zwölf Milliarden Euro Kirchensteuer rechnen können, ist laut den Forschern hauptsächlich durch steigende Löhne und Gehälter in den kommenden Jahrzehnten zu erklären. Damit sich die Kirchen von ihren Steuereinnahmen im Jahr 2060 den gleichen "kirchlichen Warenkorb" leisten könnten wie 2017, bräuchten sie jedoch Kirchensteuereinnahmen in Höhe von knapp 25 Milliarden Euro, heißt es in der Studie.



Für die Finanzgremien beider Kirchen ist die Studie ein Weckruf. "Ansporn statt Entsetzen" - so fasste der Finanz-Chef des katholischen Erzbistums Berlin, Bernd Jünemann, seine Reaktion auf die Ergebnisse zusammen. Die zentrale Botschaft sei, dass beide Kirchen die Entwicklung noch beeinflussen könnten. EKD-Ratsmitglied und Finanzexperte, Andreas Barner, sagte: "Es ist fünf vor zwölf. Wir müssen jetzt handeln."

Die Forscher liefern den Kirchen Anregungen zum Handeln: Der Mitgliederverlust lasse sich nicht allein auf den zweifellos unumkehrbaren demografischen Wandel zurückführen. Es fehle

der Kirche an gläubigem Nachwuchs, weil mehr Menschen aus der Kirche austreten und zugleich immer weniger Kinder getauft werden. Der Leiter der Studie, Finanzwissenschaftler Bernd Raffelhüschen, spricht von einer schwindenden Bindungskraft der Institution Kirche. Er rät den Kirchen, gezielt nach Möglichkeiten zu suchen, wie sie das Tauf- und Austrittsverhalten der Gläubigen beeinflussen können. Für den Vorsitzenden der katholischen Deutschen Bischofskonferenz, Kardinal Reinhard Marx, ist die Studie daher auch ein "Aufruf zur Mission".

Viele der 20 Landeskirchen der EKD haben nach Auskunft des Ratsvorsitzenden Bedford-Strohm bereits mit einem Reformprozess begonnen. Die Rheinische Landeskirche etwa investiert zwölf Millionen Euro in ein Förderprogramm für innovative Initiativen in den 687 rheinischen Gemeinden.

Diese Reformprozesse müssten in den kommenden Jahren stärker vernetzt werden. "Gerade bei jungen Erwachsenen und im Feld der digitalen Kommunikation mit unseren Mitgliedern können wir noch viel besser werden", sagte er. "Manches am Rückgang an Kirchenmitgliedern werden wir nicht ändern können. Anderes aber schon."

Anzeige

*epd/GB*



Wir sorgen für ein stabiles Stromnetz.  
Auch wenn Sie es mal nicht brauchen.

Avacon AG  
Bahnhofstraße 11  
30989 Gehrden  
Telefon 05108-641-0

**avacon**

### »Wer glaubt denn sowas?«

Unter diesem Titel konnte man pünktlich zu Ostern in einem Hamburger Wochenmagazin lesen, auch für Christen sei der Himmel leer. Gott, die Auferstehung und das ewige Leben seien selbst Kirchenmitgliedern unwichtig oder fern gerückt. »Mit einem Jenseits wie in der Bibel hadern viele, die einer christlichen Konfession angehören«, heißt es. Weiter wird ein bekannter Journalist zitiert: »An eine so miraculöse Geschichte kann ich nicht glauben«. Gemeint ist die Auferstehung Jesu.

Was in dem Magazin in wechselnder Form Jahr für Jahr als Aufhänger der Berichterstattung über Weihnachten, Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten dient, ist allerdings schon eine ziemlich alte Frage. Schon die radikale Aufklärung vor gut 200 Jahren hatte außer der reinen Vernunft nichts stehen lassen wollen. Und die wissenschaftlichen Vorstellungen von der Natur, wie man sie im 18./19. Jahrhundert hatte, waren im Grunde noch sehr an einfacher Mechanik orientiert. So dass man dachte, man könne für alles eine einfache Ursache angeben, alles sei berechenbar. Ein Jenseits sei von daher ausgeschlossen, weil man wie in einem Uhrwerk die Welt bis ins letzte Detail erklären könne.

Nun glaubt das heute kein Naturwissenschaftler mehr. Die Komplexität der Dinge ist vielmehr so dicht geworden, dass man auch und gerade für die Physik selber Meta-Physiken konstruiert, um die beobachtbaren Dinge sinnvoll einordnen zu können.

Das wiederum beweist natürlich in keiner Weise, dass es einen persönlichen Gott gibt, der sich als Mensch in der Gestalt des historischen Jesus gezeigt hat. Weder eine Jungfrauengeburt noch

irgendein weiteres Wunder bis hin zur Auferstehung Jesu und bis zum ewigen Leben für unsere Verstorbenen ist damit direkt wahrscheinlich geworden.

Aber immerhin darf man heute durchaus sagen, dass es mehrere unterschiedliche Zugänge zur Wirklichkeit des Menschen gibt. Die reine Mechanik mit einfachen Ursache-Wirkung-Schemata funktioniert jedenfalls nur eingeschränkt.

Ein weiterer Aufreger ist die Zumutung, Jesus am Kreuz wahrzunehmen. »Das kann doch nicht sein«, »zu brutal«, »was für ein Gottesbild«, heißt es dann.

Vielleicht ist das tatsächlich der eigentliche Aufreger. Zwar ist es etwas bigott, sich über »Brutalität« in der Bibel zu echauffieren und gleichzeitig in großzügiger Liberalität jede denkbare Gewalttätigkeit in Fernsehen, Videospiele und Internet zuzulassen.

Bis dahin, dass wir in Deutschland offenbar führend sind im »Menschenhandel« zum Zwecke der Prostitution. An dieser Stelle endet dann die Liberalität, indem sie unter dem Vorwand der Freizügigkeit Strukturen der Sklaverei zulässt. Ist der versklavte und von Menschen ans Kreuz gebrachte Jesus wirklich zu brutal für uns heute? Der Anlass, sich zu ärgern, besteht in der Annahme, Gott sei hier der eigentliche Gewalttäter. Und dann werde auch noch von mir gefordert, dass ich mir das Leben eines anderen Menschen schenken lassen solle. Dass ich irgendwie profitieren könne vom Tod eines Dritten.

Der christliche Glaube ist nie ohne diese Zweifel unterwegs gewesen. Schon von Petrus, Thomas und natürlich auch Judas wissen wir, dass sie sich selbst Einiges gar nicht vorstellen konnten.

Dass sie sich gewehrt haben. Die meisten machen das auch heute so. Berechtigte Fragen können dabei aber leicht zum Vorwand verkommen. Der Vorwand besteht darin, sich hinter den Zweifel zu verschanzen und dem Himmel kein Vertrauen mehr zu schenken.

Dabei ginge es auch anders. Jesus selbst weist darauf hin, dass Wunder nur da geschehen, wo Menschen Vertrauen wagen (»glauben«). Dass »naturgesetzlich« der Tod unüberwindbar ist, ist eine Realität, die wir leider beständig erleben. Vor 1989 allerdings war es für eine Mehrheit in Deutschland unverrückbare und scheinbar »ewige« Realität, dass es Mauer und Stacheldraht gab und immer geben würde. »Was wäre, wenn ...« - so zu fragen, galt vielen als bloße Träumerei.

Wie wäre es, wenn bezogen auf Jesus diese Träumerei wirklicher wäre als unsere scheinbar »vernünftigen« Anfragen? Wie wäre es, wenn nicht Vernunft und das Schema von »Ursache und Wirkung« die größte Bedeutung hätten, sondern die Ahnung und die Sehnsucht, die sich auf größere, uns umgebende und durchdringende Realitäten bezieht? Wir sprechen dann von »Engeln«, von »Führung« oder »Behütetsein«, fühlen

Ergriffenheit, merken, dass wir in unserer Menschlichkeit neu ansprechbar sind, dass wir uns einander zuwenden können und von positiven emotionalen Kräften getragen werden.

Wie wäre es, wenn wir an Jesus sehen könnten, dass die unvorstellbare Gewalt dieser Welt von Gott selbst ertragen wird, um sie zu überwinden? Dass eben seit Jesus das Leid der anderen nicht mehr bedeutungslos ist? Dass christlicher Glaube eben nicht auf ein oberstes Prinzip vertraut, sondern darauf, dass Gott selbst die Bosheiten des Lebens »von innen heraus« umzugestalten versucht?

Wenn wir die Geschichte von Jesus und seinem himmlischen Vater »von innen heraus« verstehen und nicht nur an der Oberfläche mäkeln wollen, dann ist der sinnvollste Ansatz das Hören auf die eigenen Sehnsüchte nach Erfüllung und Heil, nach Liebe, nach Neuanfängen und dem Ausbruch aus dem immer nur wieder Gleichen. Mit Jesus hat Gott ein neues Kapitel in der Geschichte aufgeschlagen. Das allerdings kann mich nur dann erreichen, wenn ich mich darauf einlasse. Nicht den Verstand an der Kirchentür abgeben; aber eben Herz und Seele auch nicht.

*Dr. Wichard v. Heyden*

Anzeige

Rohde GmbH  
Ronnenberger Str. 29  
30989 Gehden

Tel. 05108 9299-16  
info@rohde-bestattungen.de



**ROHDE**  
BESTATTUNGEN

- Persönliche Beratung
- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Bestattungen auf allen Friedhöfen
- Bestattungen im RuheForst Deister
- Nah- und Fernüberführungen
- Erledigung aller Formalitäten
- Vorsorge zu Lebzeiten
- Hausbesuche auf Wunsch

[www.rohde-bestattungen.de](http://www.rohde-bestattungen.de)

• Tag & Nacht erreichbar

» Ein jeder Mensch **sei schnell**  
zum Hören, langsam zum Reden,  
langsam zum Zorn.

### Gedanken reifen lassen

Geduld ist nicht gerade meine Stärke. Manchmal ärgere ich mich über mich selbst, wenn ich jemandem ins Wort falle oder nicht abwarten kann und einfach zugreife und lieber alles selbst mache. Dann geht es wenigstens schnell, denke ich. Damit entmutige ich Kinder, stoße Erwachsene vor den Kopf.

Das Zitat aus dem Jakobusbrief sollte für mich und gewiss auch für viele andere Zeitgenossen täglicher Begleiter sein. Es klingt so einfach: Hör genau hin, überleg dir deine Worte, sei doch nicht gleich so aufbrausend!

Die Hektik unserer Zeit ist keine Entschuldigung für vorschnelle Aktionen und heftige Reaktionen. Stellen Sie sich Jesus bei der Bergpredigt vor, kaum hätte er einen Satz zu Ende gesagt, gäbe es schon Sprechchöre und wütende Angriffe. Was wäre uns da verloren gegangen, hätten Menschen nicht zugehört und in Ruhe Fragen gestellt und manchmal einfach nur gute Worte und Ideen weitergegeben.

Hör doch bitte erst einmal hin, sortiere deine Gedanken, überlege genau, was du wie sagen willst und ball nicht gleich die Faust, wenn dir etwas nicht passt!

Geduld ist sicherlich nicht meine Stärke, genau hinzuhören habe ich aber inzwischen gelernt und Zornesfalten weitgehend verbannt. Das ist nicht nur eine



Frage des Lebensalters oder des Berufes. Ich bin mir sicher: Die Lebens- und Glaubenserfahrung haben mich gelehrt, auf die Weisheit der Bibel zu hören. Sie trägt sehr gut im Alltag.

*Carmen Jäger (Gemeindebrief online)*

**STADT APOTHEKE**  
GESUND IN GEHRDEN  
Apotheker Wilko Struckmann  
Steinweg 20, 30989 Gehrden  
www.gesund-in-gehrden.de

Apothek  
online!

Anzeigen

Ihr Spezialist für  
**Fahrräder & e-Bikes**

**Radland**

Räder · Service · Menschen

- Top geschultes Personal
- e-Check Station
- Hol- und Bringservice
- Popometer



Dammtor 3 • 30989 Gehrden  
Telefon 05108 / 4357  
www.radland-gehrden.de



**Der Johannistag** ist das Hochfest der Geburt Johannes' des Täuflers am 24. Juni. Verknüpft ist der Tag auch mit Festen im Zusammenhang mit der Sommersonnenwende und Brauchtum wie dem Johannisfeuer, wie auch als besonders günstige Zeit für das Sammeln von Kräutern und Lostag im Zusammenhang mit Bauernregeln.

Das Datum der Geburt Johannes' des Täuflers wurde entsprechend einer Angabe des Lukasevangeliums (1,26–38) vom liturgischen Datum der Geburt Jesu her errechnet, nämlich drei Monate nach Mariae Verkündigung und sechs Monate vor Weihnachten: Im Kirchenjahr ergab sich daraus sehr passend das (antike) Datum der Sommersonnenwende (22.–24. Juni) und der Wintersonnenwende (25. Dezember). Anlass zu diesem Bezug des längsten auf den kürzesten Tag des Jahres war der Täuflerspruch in Hinblick auf den kommenden Christus: „Er muss wachsen, ich aber muss kleiner werden.“ (Joh 3,30)

Jesus Christus, seine Mutter Maria und Johannes der Täufer sind die einzigen, bei denen außer dem Sterbetag auch der Geburtstag gefeiert und in der katholischen Kirche als Hochfest begangen wird. Nach der Christianisierung versuchte die Kirche, die heidnische Sonnenwend-Tradition abzuschaffen.

Da alle Versuche scheiterten, legte die Kirche schließlich im 5. Jahrhundert den Gedenktag für Johannes den Täufer auf den 24. Juni und übernahm zahlreiche Bräuche.



Johann Sebastian

Bach schrieb für den Johannistag die Kantaten „Christ unser Herr zum Jordan kam“, „Freue dich, erlöste Schar“ und „Ihr Menschen, rühmet Gottes Liebe“.

Die katholische Kirche begeht den Johannistag als Hochfest der Geburt Johannes' des Täuflers. Das Datum findet sich auch im Kalender anderer Kirchen, z. B. im Evangelischen Gottesdienstbuch. Der Johannistag wird auch vom Malteserorden bzw. seinem evangelischen Gegenstück, dem Johanniterorden gefeiert, die sich auf Johannes den Täufer beziehen.

In den Städten gingen die Menschen früher am Vorabend des Johannistages auf den Friedhof, um die Gräber der Angehörigen mit Sommerblumen und Rosenstöcken zu schmücken.

(Quelle: Wikipedia)

Anzeige

**REWE**  
Georg Szedlak

Nordstraße 2  
Gehrden



Frisch  
leben. **REWE**  
Besser leben.

### Nachtkonzert zum Ferienbeginn, 3. Juli um 21.00 Uhr



Eckhart Kuper (Cembalo) ist einmal wieder in der Margarethenkirche zu hören. Sein Programm macht Lust auf Urlaubsstimmung, Sommer und Reisen in andere Länder. Unter anderem spielt er

Johann Sebastian Bachs berühmtes „Italienisches Konzert“. Dazu treten Charakterstücke des französischen Komponisten Claude-Benigne Balbastre. Spanien wird musikalisch dargestellt durch Kupers „Improvisation nach iberischem Gusto“ – wir lassen uns überraschen, was zu hören sein wird: Ein Bolero, ein Fandango, vielleicht gar ein Tango? Wie eine Nachtmusik klingt dann zum Schluss Bachs Präludium, Fuge und Allegro Es-dur „pour la Luth à Cembali“. Nach dem Konzert laden wir zu einem Glas Wein im Turmraum ein! Eckhart Kuper ist als Organist und Cembalist deutschlandweit in Konzerten zu hören. Auch in Gehrden hat er schon öfter gespielt, und wir freuen uns jetzt, dass er wieder mal zu Gast ist!

Anzeige

*Gesundheit ganz nah* persönlich und online



**Rath's-Apotheke**

*Gesundheit ganz nah*

Apotheker Hartmut Otto

Am Markt 3 30989 Gehrden

05108/4213 raths@apotheke-gehrden.de

[www.apothcke-gehrden.de](http://www.apothcke-gehrden.de)

Am 7. Sept. um 18 Uhr laden wir zu einem besonders hochkarätigen Orgelkonzert ein. Tillmann Benfer, Kirchenmusikdirektor am Verdener Dom, läßt die Bente-Orgel unter dem Titel „Vor Bach – Bach – nach Bach“ hören, mit zwei Triosonaten von JSB, dazu gibt es „La Romanesca“ von Antonio Valente



und romantische und moderne Musik von Vierne und Litaize. Das verspricht eine spannende musikalische Reise zu werden, und zwar am Vorabend des 9. Deutschen Orgeltages, der deutschlandweit Orgeln erklingen lassen will.



### Projekte

Die Margarethenkantorei schaut auf ein bewegtes erstes Halbjahr zurück. Gemeinsam mit der GiG wurde der GiG-Geburtstag musikalisch gefeiert, zuvor war ein Konzert mit Chören und Liedern von Schubert im Bürgersaal zu hören.

Im Herbst und zu Weihnachten steht nun noch einiges an – und vielleicht haben Sie ja Lust, uns zuzuhören oder mitzumachen? Wir singen z.B. aus Joseph Gabriel Rheinbergers Requiem für Chor und Orgel (Ewigkeitssonntag), „Die Erde ist des Herrn“ von Matthias Schlothfeldt für Flöte, Klarinette, Violine, Violoncello und Chor (Visitationsgottesdienst 10. November) und die fünfte Kantate aus Bachs Weihnachtsoratorium (Kantatengottesdienst 5. Januar um 11 Uhr). Informationen unter Telefon 9219862.

*Christian Windhorst*

## Fotoausstellung "Lebendige Kirche?!"

Unter diesem Motto sind im Gemeindezentrum Fotos von Monika Lockowandt und Martin Hagedorn ausgestellt.



Kann eine alte, steinerne Kirche wie die Margarethenkirche überhaupt lebendig sein? Die Fotos geben mit ihrer Vielfalt an unterschiedlichen Ansichten, Tages- oder Jahreszeiten, unterschiedlichen Lichtverhältnissen und Detailaufnahmen ein so buntes Bild der Margarethenkirche, dass das Ausrufungszeichen gerechtfertigt ist. Die Eröffnung der Ausstellung fand am 19. Mai statt. Nach einer Einführung durch den Kirchenvorsteher Gerd-Peter Zaake und einigen Worten der beiden Hobbyfotografen konnten sich die etwa 30 Besucherinnen und Besucher in Ruhe die Fotos ansehen. Bei einigen der Fotos rätselten auch Gehrden, von wo oder wie sie aufgenommen wurden.

Zu sehen sind die Fotos im Rahmen von kirchlichen Veranstaltungen, nach persönlicher Absprache mit dem Kirchenbüro oder an einigen Sonntagen nach dem Gottesdienst, was in jeweiligen Gottesdiensten dann bekannt gegeben wird.

*Martin Hagedorn*

## "Dat kannst mi glöven"

In der Woche **19.-23. August** gibt es wieder plattdeutsche Andachten von Helga Steffens. Sie sind zu hören in der Reihe „Dat kannst mi glöven“ auf NDR I Niedersachsen jeweils um 14.20 Uhr.

### Anzeigen

### HN-Holzdesign

Individuelle Fertigung von Holz- und Geschenkartikeln

- Pflanzkästen
- Restaurierungen
- Kerzenständer
- Bänke u.v.m.

Sprechen Sie mich an ...  
 Hermann Nasemann jun.  
 Gehrden, Hindenburgallee 8  
 Tel.: 0152 - 573 708 63  
 HN-Holzdesign@gmx.net  
 www.HN-Holzdesign.de





## KANDELHARDT

- Dacharbeiten
- Wärmeschutz
- Abdichtungen
- Bauklempnerei
- Fassadenbau
- Solar-Systeme

30969 Gehrden - Rudolf-Diesel-Str. 5 - Tel. 0 5108 / 64 27 888

## HOFLADEN HUNDETMARK

Große Bergstraße 52 - 30989 Gehrden  
Tel. 05108 25 77

- Eier von freilaufenden Hühnern
- Honig von freilebenden Bienen
- Kartoffeln und Äpfel aus der Region
- Weine aus Rheinhessen
- Salami vom Wildschwein und Hirsch
- Kaminholz ( trocken ) u.v.m.
- Verkaufsautomat (24 h - Dammtor 9a)



Unsere Öffnungszeiten:  
 Tel. Do. Fr. u. Sa. 9 - 12 Uhr  
 Do., 15 - 18 Uhr
[www.hof-hundertmark.de](http://www.hof-hundertmark.de)



### ***Nun lasst uns fahrn und treten mit Singen und mit Beten...***

Regionaler Fahrradgottesdienst

Sonntag, 11. August 2019

Treffpunkt Margarethenkirche 9.15 Uhr

Beginn: Klosterkirche Wennigsen, 10 Uhr

Ende: Gemeindezentrum Gehrden, 14 Uhr

Die ev.-luth. Kirchengemeinden der Region Gehrden-Wennigsen laden herzlich ein zu ihrem sommerlichen Fahrradgottesdienst.

Dieser bewegende Gottesdienst beginnt um **10 Uhr** an der Klosterkirche Wennigsen, führt über die Ortschaften Sorsum, Lemmie und Weetzen nach Gehrden. Dort wird es im Gemeindezentrum ab ca. 13 Uhr nach Schlusslied und Gebet einen Imbiss geben.

Gehrdener Interessent/-innen treffen sich um **9.15 Uhr** vor der Margarethenkirche und können als Gruppe nach Wennigsen fahren.

Mitzubringen sind ein verkehrssicheres Fahrrad, Fahrradhelm, geeignete Kleidung samt Sonnenschutz und evtl. Regenkleidung sowie Getränke und etwas Verpflegung für unterwegs, ggf. notwendige Medikamente.

Anmeldung ist nicht erforderlich. Die da sind, sind genau die Richtigen.

#### **Leitung und Ansprechpartner:**

Pastor Carsten Wedemeyer, Wennigsen  
Tel. 05103 - 5559358;

Email: carsten.wedemeyer@gmx.de

Pastor Dieter Rudolph, Gehrden

Tel. 05108-2988 (+ AB) ;

Email: dieter.rudolph.1@gmx.de



### Pilgern – ganz greifbar nah

Einfach mal rauskommen. Durchatmen. Zur Ruhe kommen. Nur ein paar Stunden. Zum Pilgern muss ich ja nicht nach Spanien fliegen – da kann ich auch an der Margarethenkirche starten und Gott im Gehrden Wald begegnen. Zugegeben: das sind keine Jakobswege, aber es sind so schöne, ruhige, sattgrüne, den Blick in die Weite öffnende Wege um Gehrden herum...

Ruth Pahl und Dieter Rudolph laden ein, sich mit ihnen auf den Weg zu machen. Kleine Impulse regen zum Nachdenken an. Passagen schweigend gehen - entspannt die Seele. Gespräche, Natur und schöne Ecken, einen (Lebens-)Weg bewusst gehen und Wege rund um Gehrden entdecken – das alles steckt hinter dem Angebot „Margarethe pilgert“. Unbedingt die nächsten Termine vormerken und auf die Hinweise in der Presse achten: Dienstag 23. Juli und Sonntag 25. August – Treffen jeweils um 18 Uhr an der Margarethenkirche. Nach einem Impuls zum Feierabend gehen wir gegen 18.15 Uhr an der Kirche los hinein in den Wald. Wir werden um 20.45 Uhr wieder an der Kirche sein.

Infos gerne über Pastor Dieter Rudolph:  
Tel: 2988

*Ruth Pahl*



### Gehrdener Gespräche



Wir laden Sie ein zum

**"Kirchenforum - Gehrden Gespräche"**  
am **25. September** um **19.30 Uhr**

in das Gemeindezentrum, Kirchstr. 4 b.

- Was bedeutet mir noch das Christentum?
- Welche Kernaussagen der christlichen Botschaft sind für mich jetzt wichtig?
- Welche werden auch für die Zukunft nachfolgender Generationen von Bedeutung bleiben?
- Welche überlieferten Inhalte kann ich einfach nicht mehr glauben?

Wir wollen gemeinsam suchen!

— Wer sucht, der findet —

*Die Vorbereitungsgruppe*



### Einschulung der 1. Klassen in Gehrden

Die Kinder, die am **17. August** in den Grundschulen Am Castrum und Am Langen Feld eingeschult werden, laden wir herzlich ein, mit ihren Eltern und Großeltern zu einem Gottesdienst in die Margarethenkirche zu kommen.

Beginn ist um **8.45 Uhr** und um **9.45 Uhr**. Gestaltet werden diese beiden Gottesdienste von unserem Pastor Dr. Wichard v. Heyden und dem Margarethenkindergarten.

Anzeige

## EINLADUNG



### Konfirmationsjubiläen

Wie bereits in unserem letzten Gemeindebrief erwähnt, möchten wir auch in dieser Ausgabe noch einmal an unser Konfirmationsjubiläum erinnern: Am 29. Sept. laden wir die Konfirmationsjahrgänge 1954, 1959 und 1969 in die Margarethenkirche Gehrden ein, um die Goldene, Diamantene und Eiserne Konfirmation zu feiern. Um 9.30 Uhr ist Treffpunkt im Alten Pfarrhaus. Um 10 Uhr beginnt dann der festliche Gottesdienst mit Abendmahl.

Anmeldungen nimmt das Kirchenbüro (Tel. 37 19) gerne entgegen.



Tel: 05108 / 878 27 29

Öffnungszeiten:  
Mo. - Fr. 9-13, 15-18 Uhr  
Sa. 9-13 Uhr



# Froschkönig

Eine märchenhafte  
Spielzeugwelt

Dammstraße 11 / 13

30989 Gehrden

[www.froschkoenig-gehrden.de](http://www.froschkoenig-gehrden.de)

## Anmeldung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden

Eingeladen sind alle Jugendlichen, die die 7. Klasse besuchen und mindestens 12 Jahre alt sind. Wir bitten darum, dass die Eltern bei der Anmeldung dabei sind. Sie erhalten wichtige Informationen und unterschreiben die Anmeldung. Wer noch nicht getauft ist, ist ebenfalls herzlich willkommen. Bringen Sie dann bitte eine Kopie der Geburtsurkunde mit. Wer getauft ist, von dem benötigen wir die Unterlagen über Datum und Ort der Taufe (Stammbuch). Wir treffen uns zur Anmeldung für etwa eine Stunde am **Mittwoch, dem 11. Sept., um 19.30 Uhr** in der **Margarethenkirche**. Sollten Sie zu diesem Termin verhindert sein, ist eine Anmeldung auch nach diesem Termin im Kirchenbüro möglich.



Begrüßt werden dann die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden und ihre Familien im **Gottesdienst am 15. September 2019 um 10 Uhr** in unserer Margarethenkirche.

## Konfirmation – und nun!?

### Neuer offener Treff der Evangelischen Jugend

Für alle, die in diesem Jahr (oder früher) konfirmiert sind und Lust haben, sich weiter zu treffen, bietet die Evangelische Jugend Gehrden-Wennnigsen monatlich einen offenen Treff an.



Die Termine bis zu den Sommerferien sind Mittwoch, der 5. Juni und Mittwoch, der 3. Juli in der Zeit von **18 bis 20 Uhr** im Jugendraum im Gemeindezentrum der Margarethengemeinde.

Hier könnt ihr euch treffen zum Quatschen, Chillen, Spiele spielen, Krökeln oder Musik hören.

Ich freue mich auf euch!

*Anja Marquardt*

Anzeige

Inh.: Udo Voges · Schulstraße 4 · 30989 Gehrden  
**Telefon: 05108 / 78 28**

- Neuanlagen
- Umgestaltungen
- Terrassen u. Wegebau aus Naturstein, Klinker und Beton
- Trockenmauern
- Zaunbau aus Holz u. Metall
- Carports
- Pergolen / Ranksysteme
- Teiche / Bachläufe / Wasserspiele
- Gehölzschnitt
- Bepflanzungen
- Rollrasen
- Pflanzenhandel

## Gottesdienst am Sonntagabend

In seiner letzten Klausurtagung hatte der Kirchenvorstand die Überlegung, in diesem Jahr auch einmal einen Gottesdienst in anderer Form am Sonntagabend anzubieten.

Diese Idee soll nun umgesetzt werden: Am 8. Sept. wird der Gottesdienst in der Margarethenkirche nicht um 10 Uhr, sondern erst um 17 Uhr stattfinden.



Auch der Ablauf des Gottesdienstes wird nach derzeitigen Planungen anders als üblich sein: Alle sitzen im Altarvorraum, während des Gottesdienstes werden wir zusammen essen und trinken, es wird ein kleines Anspiel geben und - wenn alles klappt - der Gesang unter anderem von einer Band begleitet.

Den Gottesdienst wird Pastor Wichard von Heyden mit seinem Team halten.

Die in diesem „Pilotversuch“ gewonnenen Erfahrungen werden Grundlage dafür sein, ob und in welchem Turnus ein Sonntagabendgottesdienst in Gehrden regelmässig eingeführt wird.

Sie sind herzlich eingeladen!

Arne Dengler

## Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt!



Urlaub zu machen, ist immer Kunst und Gunst. **Kunst**, weil es gar nicht so einfach ist, sich loszueisen, auf das „schneller, höher, weiter“ zu verzichten und im Augenblick zu verweilen. **Gunst**, weil es nicht selbstverständlich ist, freie Zeit nehmen zu können, sie geschenkt zu bekommen. Und erst recht, wenn wir von Gott in die Weite geschickt werden. Sich dabei „geschickt“ anzustellen, ist für mich Gunst und Kunst in einem. Gott bleibt an unserer Seite, darauf vertrauen wir und wissen mit dem Psalmbeter (Psalm 18, Vers 20): *Du führst mich hinaus in die Weite!*

Beim Propheten Jesaja findet sich das eindrückliche Bild von der Eskorte. Dabei ist das Segenswort Gottes Selbstverpflichtung und zugleich schöpferisch, in dem es schafft, was es zuspricht. In diesem Sinne denn:

*Der Herr segne dich und behüte dich.*

*Er ziehe vor dir her, dass du ohne Hast und Eile aufbrechen kannst.*

*Er beschliesse deinen Zug, dass du sicher und geborgen bist – allewege, allezeit.*

*Gehe hin im Frieden des Herrn! Amen.*

Dieter Rudolph





# Kinderseite

## Das Licht bringt Leben

„Papa, wer hat unseren Garten so schön gemacht?“

„Also, ich habe das Gras gesät und die Apfelbäume gepflanzt. Aber erfunden habe ich sie nicht. Die gab es schon lange vor den Menschen.“ – „Und was war dann also ganz am Anfang?“

„Es gab schon den Lauf der Jahreszeiten, den Wechsel von Tag und Nacht, den Morgen und den Abend. All das war nur mit Licht möglich. Denn Gott hat das Licht geschaffen! Nur so konnten Menschen und Pflanzen entstehen.“



## Deine Muschelkette

Hast du im Urlaub Muscheln und Strandgut gesammelt? Dann bohre vorsichtig ein Loch in die Muscheln und Hölzchen. Fädle sie auf eine Lederschur und mach jeweils vor und hinter jeder Muschel einen Knoten.



Wie heißt der Berg, an dem die Arche Noah gelandet ist? Schreibe zu jedem Bild rechts davon das gesuchte Wort. Die Buchstaben in den nummerierten Feldern ergeben die Lösung.

**Kinderchor:** Kinder ab 6 Jahren sind herzlich in den Kinderchor eingeladen, der donnerstags um 16 Uhr im Gemeindezentrum an der Kirchstraße probt. Kleinere Kinder können nach wie vor mit ihren Eltern donnerstags um 17 Uhr zur Eltern-Kind-Gruppe kommen. Dort werden gemeinsam Kinderlieder gesungen und mit Bewegungen sowie einfachen Rhythmusspielen verbunden. Kinder singen gern lernen hier spielerisch den Umgang mit Stimme und Rhythmus.



**Kirchenvorstand:**

<b>Dorothea v. Schlotheim (Vors.)</b>	Eulenkamp 11	Tel. 21 16
<b>Dr. Wichard v. Heyden (Vertr.)</b>	Drosselwinkel 11	Tel. 72 70

**Pastor Dr. Wichard v. Heyden** Drosselwinkel 11 Tel. 72 70  
E-Mail: vheyden@debitel.net

**Pastor Dieter Rudolph** Alte Straße 8 Tel. 29 88  
E-Mail: dieter.rudolph.1@gmx.de

**Regionaldiakonin Anja Marquardt** Tel. 92 19 863  
E-Mail: anja.marquardt@evlka.de

**Kreiskantor Christian Windhorst** Kirchstr. 4 Tel. 92 19 862  
E-Mail: cwindhorst@online.de

**Pfarrsekretärin Birgit Fischer** Kirchstr. 4 Tel. 37 19  
E-Mail: kg.gehrden@evlka.de Fax 92 18 97  
Sprechzeiten im Kirchenbüro

Di und Do 10.00 - 12.00 Uhr  
Do 16.00 - 18.00 Uhr  
Fr 09.00 - 11.30 Uhr

**Küsterin u. Hausmeisterin Irena Buchholz** Tel. 92 18 98  
E-Mail: irenabuchholz@web.de

**Margarethen-Kindergarten** Leiterin Sybille Rohrlapper Tel. 21 05  
**Kinderchor** Christian Windhorst Tel. 92 19 862

**GIG-Leitung** Info@gospelinitiative-gehrden.de

**Kindergottesdienst** Pastor Dr. Wichard v. Heyden Tel. 72 70  
**Besuchsdienst Nord Info** Pastor Dr. Wichard v. Heyden Tel. 72 70  
**Besuchsdienst Süd Info** Ilse Knölke und Hella Hendel Tel. 44 85

Infos zu allen Gruppen der Margarethengemeinde finden Sie als Faltblatt  
im Kirchenbüro oder unter [www.gehrden-kirche.de](http://www.gehrden-kirche.de)

**Andacht zur Marktzeit**

jeden Sonnabend, 12.00 Uhr

**Ökumenisches Mittagsgebet**

jeden Donnerstag, 12.00 Uhr

**Gesungenes Nachtgebet „Komplet“**

jeden Donnerstag, 21.45 Uhr

**Taufen**

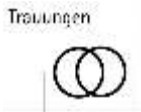
Grundsätzlich taufen wir – nach Absprache – sonntags im Gottesdienst um 10.00 Uhr. Zusätzlich bieten wir noch folgende Tauftermine an: Am 1. und 2. Sonnabend im Monat um 12.30 Uhr in der Margarethenkirche. Andere Termine sind leider nicht möglich. Bitte wenden Sie sich zur Anmeldung der Taufe an die Gemeindeführerin Frau Fischer (s.o.)

**im Gemeindezentrum**

So., **4. Aug.** 10.00 - 11.00 Uhr

So., **1. Sept.** 10.00 - 11.00 Uhr

Die **KiGo-Termine in Lemmie** finden Sie unter [www.gehrden-kirche.de](http://www.gehrden-kirche.de)



### Impressum:

Gemeindebrief der Evangelisch-lutherischen Margarethengemeinde Gehrden  
 Herausgeber: Dorothea v. Schlotheim für den Kirchenvorstand  
 Redaktion: Dorothea v. Schlotheim (V.i.S.d.P.), M. Hansen, S. Haug, A. Dengler,  
 M. Hagedorn. Redaktionsadresse: Kirchstraße 4, 30989 Gehrden  
 E-Mail: magemgb@googlemail.com - Internet: www.gehrden-kirche.de  
 Bankverbindung: Kirchenkreisamt Ronnenberg, (bitte Verwendungszweck angeben!)  
 IBAN: DE66 2519 3331 0400 0099 00, BIC: GENODEF1PAT

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß-Oesingen

Sämtliche Fotos in dieser Ausgabe wurden der Redaktion zur Verfügung gestellt.  
 Die Redaktion behält sich vor, Beiträge aus redaktionellen Gründen zu ändern.  
 Herzlichen Dank den inserierenden Gehrdenener Firmen, die mit ihrer Werbung  
 diesen Gemeindebrief finanzieren!

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 19.08.2019** (gültig ab 29.09.)

<b>07.07.</b> Gehrden Redderse	<b>3. So. n. Trinitatis</b> (kein Gottesdienst) 10.30 P. v. Heyden Gemeinde geht auf die Dörfer Abendmahl	<b>25.08.</b> Gehrden	<b>10. So. n. Trinitatis</b> 10.00 P. Rudolph
<b>14.07.</b> Gehrden	<b>4. So. n. Trinitatis</b> 10.00 P. v. Heyden	<b>01.09.</b> Gehrden	<b>11. So. n. Trinitatis</b> 10.00 P. v. Heyden Abendmahl
<b>21.07.</b> Gehrden	<b>5. So. n. Trinitatis</b> 10.00 P. Rudolph Kirchenkaffee	Ditterke Redderse Lemmie	09.30 P. Rudolph 10.30 P. Rudolph 17.00 P. v. Heyden
<b>28.07.</b> Gehrden	<b>6. So. n. Trinitatis</b> 10.00 Dn. Steffens	<b>08.09.</b> Gehrden	<b>12. So. n. Trinitatis</b> 17.00 P. v. Heyden Abendgottesdienst (s. S. 16)
<b>04.08.</b> Gehrden	<b>7. So. n. Trinitatis</b> 10.00 P. Rudolph Abendmahl	<b>15.09.</b> Gehrden	<b>13. So. n. Trinitatis</b> 10.00 P. v. Heyden / P. Rudolph Vorstellung der Konfirmanden (s. S. 15) Kirchenkaffee
Lemmie	10.30 Lkt. Dengler Freiluft-GD im Gutspark	<b>22.09.</b> Gehrden	<b>14. So. n. Trinitatis</b> 10.00 P. Sander
<b>11.08.</b> Gehrden Wennigsen	<b>8. So. n. Trinitatis</b> (kein Gottesdienst) 10.00 P. Rudolph / P. Wedemeyer Fahrradgottesdienst (s. S. 12)	<b>29.09.</b> Gehrden	<b>15. So. n. Trinitatis</b> 10.00 P. v. Heyden Konfirmationsjubiläen (s. S. 14), Abendmahl
<b>17.08.</b> Gehrden	<b>Einschulung</b> (s. S. 14) 08.45 P. v. Heyden 09.45 P. v. Heyden	<b>06.10.</b> Gehrden	<b>Erntedankfest</b> 10.00 P. Rudolph Abendmahl
<b>18.08.</b> Gehrden	<b>9. So. n. Trinitatis</b> 10.00 P. v. Heyden Kirchenkaffee	Ditterke Redderse Lemmie	09.30 N.N. 09.30 Lkt. Dengler 10.30 Lkt. Dengler



Wir wünschen allen  
erholsame und segensreiche  
**Sommertage!**